

V0841/21

Grundschulen Münchener Straße und Unsernherrn;
Beteiligung an der Sprengeländerung und Einleitung eines förmlichen
Sprengeländerungsverfahrens
(Referent: Herr Engert)

Ausschuss für Kultur und Bildung vom 14.10.2021

Mit Anknüpfung an Tagesordnungspunkt 1, weist Herr Engert darauf hin, dass die Errichtung eines Kooperativen Ganztags, die einen gewissen Raumbedarf erfordere, der erste Auslöser für diese Umsprengelung sei. Ohne Umsprengelung hätte man in der Münchener Straße den Kooperativen Ganztags nicht unterbringen können. An diesem Standort könne man nicht mehr bauen. Das Schulgelände sei komplett bebaut, so Herr Engert. Das bedeute, wenn man die Flächen haben möchte, funktioniere dies nur mit einer Umsprengelung. Dieses Verfahren werde auch von der Stadt München häufig angewandt, um in Schulen Raum schaffen zu können, wo nicht mehr gebaut werden kann.

Stadträtin Krumwiede möchte in Erfahrung bringen, ob für die Grundschule Unsernherrn bereits schon vor den Umbaumaßnahmen Container geplant seien. Diese Frage habe sie aus dem Bezirksausschuss erreicht.

In Unsernherrn gebe es im Moment sechs Klassen, die ohne Container beschult werden können, antwortet Herr Engert. Nach einer Prognose der Stadtverwaltung werde die Schule wieder auf fünf Klassen absinken, sodass man davon ausgeht, dass keine Container gebraucht werden bis die Erweiterung anstehe. Man habe jedoch zugesagt, dass die Entwicklung jedes Jahr beobachtet werde. Das Problem in Unsernherrn sei durch viele Gastschulanträge entstanden, die man nicht bedienen konnte, erklärt Herr Engert. In seinen Augen können Gastschulanträge nur genehmigt werden, wenn in der Schule genügend Platz vorhanden sei. Deshalb habe man diese sehr restriktiv behandelt. Für den eigenen Schulsprengel in Unsernherrn komme man aktuell zugegebenermaßen in eine sehr beengende Situation mit dem Schulgebäude, führt Herr Engert aus.

Abstimmung über die Vorlage der Verwaltung:

Mit allen Stimmen:

Entsprechend dem Antrag befürwortet.